

Wehmühtiges Thranen

**O**pfer /

Welches über dem Tode /

Des

Wohlgebohrnen / Gestrengen und Groß-Mannvesten

**H E R R E N**

**Hn. Magnus Benedi**  
**von Sellmersen /**

Ihrer Königl. Maytt. Hochverdienten Obristen zu Fuß  
und Directeuren der Kriegs-Exercitien

Welcher Anno 1656. den 11. Martii gebohren den 10<sup>o</sup> July. An  
1701. bey der bekandten Action auf Luzen-Holm durch einen tödlichen Sc  
der Feinde rühmlich vor sein Vater-Land gestorben

und den 5. Febr. Anno 1703. in

Hiesiger Sanct. Peters Kirchen  
Standmässig zur Erden bestätigt worden

Im Nahmen seiner sämptlichen mit betrübten Brüder  
Abstatten sollen

Eberhard von Schievelbein.



—————  
KJG/ gedruckt in der Königl. Buchdruckerey / bey Wilckens Wittil



1.

Deusel'ger Herr / den seine Thaten  
 Hier in der Welt berühmt gemacht /  
 Könt ich mir selbst vor Behmüht rathen;  
 So solt ich billig sein bedacht.  
 Desselben Lob hier zu erzehlen /

Danut die späthe folge Zeit /  
 Die wahre Tugend könt erwählen /  
 Zum Ruhm der grauen Ewigkeit /  
 Allein / mich heissen Bittre Thränen /  
 Nach einem andern Zweck zu sehnen.

2.

Ihr ist die Crohn vom Haupt gefallen /  
 Frau Vater Schwester / derer Schein /  
 Mit uns zugleich verdunckelt allen /  
 Die wir der Thränen Opfer sein /  
 Drumb soll nichts als betrübtte Zähren /  
 Beym Vorsatz meiner Reime stehn /  
 Die meine Schuldigkeit vermehren /  
 Und so mit mir zu Grabe gehn /  
 Daß sonsten alle andre Sachen /  
 Mir lauter bittre Thränen machen.

3.

Dann / wann das Haupt betrübet siehet /  
 So sind die Glieder alle matt /  
 Wie / wann die Sonne untergehet /  
 Des Tages Lust ein Ende hat /

So

So ist es auch mit uns beschaffen /  
 Die wir an Kindes statt Ihr sind /  
 Wir sind in Traurigkeit entschaffen /  
 Uns schreckt ein jeder Norden Wind /  
 Wir kennen nichts von Freud und Bonne /  
 Weil Sie betrübt ist / unsre Sonne!

4.

Drumb mögen andre das beschreiben /  
 Was hier zu loben würdig ist /  
 Uns wird nur unsre Pflicht antreiben /  
 Mit Thränen reich sein ausgerüst /  
 So haben wir die Schuld bezahlet /  
 So die Natur hier fordern kan /  
 Drumb wer das will sehn abgemahlet /

Was Sie mit uns hier streitet an /  
 Der Mahl ein Licht was schon verglimmet /  
 Und schreib: Es ist euch so bestimmet.

5.

Doch GOTT der alles wohl regieret /  
 Der wird uns selbst ein Leit Stern sein /  
 So uns zu Sonnen Strahlen führet /  
 Wann uns schon schreckt des Trauens Pein /  
 Er wird zu rechter Zeit es machen /  
 Daß lauter Freud hier umb uns sey /  
 Und wann schon öfters alle Sachen /  
 Uns selbst erwecken einen Scheu /  
 So wird er in den Wolcken Bogen /  
 Uns zeugen seinen Regen Bogen.

6.

Sie selbst wird diese Freud empfinden /  
 Frau Vater Schwester / dero Leyd /  
 Mit unserm Leyd sich will verbinden /  
 Sie wird mit Bonne sein erneut /

Wann

Wann GOTT mit seinen Gnaden, Blicken/  
Sie/ und uns alle die Ihr lieb/  
Nach seinem Willen wird erquicket/  
Und diesen herben Trauer, Trieb/  
Verwechseln wird in Freuden, Stunden/  
Die wir vorhin noch nicht empfunden.

7.

Drumb sey es alles heim gestellt/  
Dem/ der die rechte Freude giebt/  
Der sich zu Wapfen stets gefellet/  
Und der betrübte Wittwen liebt.  
Der wird mit seinen Gnaden, Gaben/  
So viel/ als jedem nützlich ist/  
Hier unsrer aller Herzen laben/  
Wohl dem/ der sich so zu gerüst/  
Dass er im Leben und im Sterben/  
Des Himmels Güther kan ererben.



Ben  
Hochansehnlicher Beerdigung  
Des Weyland Wohlgebohrnen

Herz WADSWARTS

von Sellmersen/

Ihrer Königl. Majest: Wohlbestalten  
Obersten zu Fuß  
Entworfen

Su dessen Andencken

Dieses paar Sonnetten

Derer eines auff den Leich-Text /  
Das andere auf das Wapen  
zielet

Zweene gute Freunde.

